

Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,
und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg, des Berliner und schlesischen
bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben
von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

N^o 1.	— Erscheint am 15. jeden Monats. —	1900.
Januar.	Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	VI. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: Dr. Jos. Murr, „Griechische Kolonien“ in Valsugana (Südtirol). — Th. Hellwig, Florenbild der Umgegend von Kontopp im Kreise Grünberg in Schlesien. — Otto v. Seemen, Mitteilungen über die Flora der ostfries. Insel Borkum. — C. Warnstorff, Weitere Beiträge zur Flora von Pommern. III. (Forts.). — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „Carices exsiccatae“ Lief. VII. (Forts.).

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: H. Trautschold, The later extinct floras of North-America (Ref.). — Inhaltsangabe verschied. bot. Zeitschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg (Ref.). — Kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg (Ref.). — Preuss. bot. Verein (Ref.). — Berliner bot. Tauschverein — Wiener bot. Tauschanstalt. — Simmer, Hans, Cryptogamen des Kreuzeckgebietes (Ref.). — Treffer, Georg, Getrocknete Herbarpflanzen. — Karo, F., Plantae Amurenses. — Callier, Neue bot. Sammelreise in die Krim.

Personalnachrichten.

„Griechische Kolonien“ in Valsugana (Südtirol).

Von Dr. Jos. Murr (Trient).

Gelegentlich eines botanischen Ausfluges nach dem Caldonazzosee am 10. Juni d. J. bemerkte ich an der Haltestelle S. Christoforo unmittelbar vor dem Einsteigen etliche mediterrane Arten und ebenso im weiteren Verlaufe der Rückfahrt bei der Station Pergine noch andere verdächtige Gestalten zwischen verräterischen Büschen von *Triticum villosus* M.B. und *Cynosurus echinatus* L. Bereits am folgenden Tage untersuchte ich denn auch die nächste Umgebung der Station Pergine mit reichem Erfolge, am 16. Juni den Bahndamm zwischen der Haltestelle Castelnovo und Borgo; am 23., resp. 30. entdeckte ich reiche Kolonien von Ausländern unfern der Haltestelle Povo und in „Alle Ghiaie“ bei Trient, am 5. Juli sammelte ich an der Station Roncegno, am 9. wurde noch eine Rekognoscierungsfahrt bis Grigno (nahe der Reichsgrenze) unternommen, die Strecke Roncegno—Barco—Levico—Calceranica abgegangen und die besonders ergiebige Dampfpattie gegen S.

Christoforo hin nochmals ausgebeutet; an demselben Punkte, wie auch in Pergine, hielt ich noch nach der Rückkehr von den Ferien am 26. September eine kleine Nachlese.

Die Pflanzen waren, wie man sofort ersehen musste und wie auch eine Rücksprache mit dem mir befreundeten Herrn Betriebsleiter der Valsuganabahn, J. Bachler, welchem ich an dieser Stelle den wärmsten Dank für die freundliche Förderung meiner Studien ausspreche, noch weiter erhärtete, infolge der seit 1897 vorgenommenen wiederholten Bestockung entsprechender meist mehr weniger lockerer oder schoderiger Stellen des Bahnkörpers mit ausländischen Gras- und Luzernesamen hier aufgegangen. Auf meine Anfrage bei dem Lieferanten der Sämereien, Hrn. Voltolini in Pergine, erhielt ich die Auskunft, dass die Samen von Griechenland bezogen wurden, wozu auch im allgemeinen die von mir gefundenen Arten stimmen. Näheren Aufschluss konnte ich nicht erlangen; aus einzelnen Species liesse sich vielleicht Corfu als engere Heimat unserer Einwanderer vermuten.

Der Zustand der einzelnen „Kolonien“ war ein sehr verschiedenartiger. Während gewisse kleinere, sehr sterile und augenscheinlich erst 1898 mit einigem Erfolg besäete Stellen in Ghiaie bei Trient, Povo-Villazano, Pergine, S. Christoforo u. s. w. sich, weil von der Sense noch völlig unberührt, in frischer Ursprünglichkeit repräsentierten und eine grosse Mannigfaltigkeit von öfters nur in einzelnen Exemplaren vorhandenen Arten aufwiesen, waren an den meisten anderen Punkten infolge einmaliger oder öfterer Mahd augenscheinlich viele einjährige Arten, die auch schwerlich Zeit gehabt hatten, Samen anzusetzen, bereits völlig verschwunden; an mehreren offenbar schon 1897 besäeten Stellen hatte der üppige Nachwuchs von Gras und Luzerne („*erba spagna*“) oder auch die einer geschlossenen Heeressäule gleich unerbitlich vordringenden Masse von *Cichorium*, *Picris* u. dgl. im grausamen Kampfe um die Herrschaft alles bis auf wenige besonders vermehrungs- und widerstandsfähige Arten erstickt. Am interessantesten waren in dieser Hinsicht die Verhältnisse unter Roncegno, wo sich bereits nur mehr wenige Arten, aber die Mehrzahl davon, vornehmlich *Triticum villosum* M.B., *Dianthus obcordatus* Reut. et Marg., *Trifolium supinum* Savi und *pallidum* W.K., in dichten Beständen vorfanden.

Zu bemerken ist, dass sich noch keine einzige aus den zahlreichen aufzuzählenden Species von der unmittelbaren Nähe des Bahnkörpers entfernt hat, wozu wohl auch zu kurze Zeit seit der ersten Aussaat verstrichen ist.

Nur etwa ein halbes Dutzend Arten, wie ausser dem bereits wiederholt genannten *Triticum villosum*, welches an einer Stelle bei Roncegno eine etliche Meter lange Miniatursteppe bildet, und dessen ständigem Begleiter *Dianthus obcordatus*, der bei Povo und Roncegno in dichter rosiger Saat den vorüberfahrenden Pflanzenfreund begrüsst, finden sich längs der ganzen Strecke auch noch *Picris Sprengeriana* Lam., *Vicia varia* Host, *Trifolium supinum* Savi, *Rhaphanus Landra* Moretti und *Hirschfeldtia* mehr weniger häufig.

Im übrigen ist die Gruppierung der Arten an allen Stationen ziemlich verschieden. Die richtige mediterrane Mischung zeigte sich infolge gleichmässigerer Vertretung der *Gramineen*, *Umbelliferen*, *Papilionaceen*, *Malvaceen*, *Cruciferen* etc. in Pergine; auf einem äusserst sterilen

Gehänge bei Povo dagegen setzt sich die Gesellschaft der Einwanderer fast ausschliesslich aus *Papilionaceae* (*Medicago*, *Trifolium*, *Melilotus*, *Vicia*) zusammen; Species, die an einzelnen Punkten zahlreich auftraten, wie *Trifolium panormitanum* Presl. und *Cynosurus echinatus* L. in Pergine, die Arten von *Aegilops* in S. Christoforo und diejenigen von *Medicago* in Povo fanden sich an anderen Stellen gar nicht oder nur spärlich vertreten.

Was nun die Zukunft unserer Kolonien betrifft, so dürfte trotz so vieler widriger Umstände immerhin eine beträchtliche Anzahl von Arten, in erster Linie die oben als allgemein verbreitet genannten, unserer Flora erhalten bleiben. Viele von den Ankömmlingen, auch solche, welche jetzt durchaus nur vereinzelt auftreten, besitzen eben doch bereits allzu zahlreiche Standorte und mögen sich unter günstigen Umständen an einem derselben dauernd festsetzen. Was etwa im höher gelegenen Valsugana abstirbt, kann sich an der sonnigen Lehne des Etschthales bei den ersten Stationen der Valsuganabahn, Villazano und Povo, akklimatisieren.

(Forts. folgt.)

Florenbild der Umgegend von Kontopp im Kreise Grünberg in Schlesien.

Von Th. Hellwig.

(Fortsetzung.)

Das Haidebild.

Es ist ein höchst vielgestaltiges, abwechslungsreiches. Zahlreich sind an tieferen, sumpfigen Stellen gleichsam als grössere oder kleinere Augen der Landschaft bald ein *Ericetum*, bald ein *Caricetum* oder ein *Sphagnetum*, oder eine Verbindung unter den dreien eingeschoben.

Ausser den Waldbäumen sind hier Typen: *Osmunda regalis* L. (mit var. δ . *interrupta* Milde und γ . *pumila* Milde), *Blechnum Spicant* (L.) With., *Aspidium cristatum* (L.) Sw., *Andromeda polifolia* L., *Oxycoccus palustris* Pers., *Ledum palustre* L., *Rhynchospora alba* (L.) Vahl, *Drosera rotundifolia* L., *D. anglica* Huds., *D. rotundifolia* $\times$ *anglica* Schiede, *Arctostaphylos officinalis* W. u. Gr. (bei Josephshof), *Equisetum hiemale* L. (mit var. *Schleicheri* Milde und var. *minus* A. Br.), *Calluna vulgaris* L. var. *hirsuta* Presl., *Scorzonera humilis* L., *Viola arenaria* DC., *V. silvatica* Fr., *V. arenaria* $\times$ *silvatica* Focke, *Pulsatilla patens* (L.) Mill., *P. vernalis* (L.) Mill., *P. pratensis* (L.) Mill., *Dianthus Carthusianorum* L., *D. arenarius* L., *D. Carthusianorum* $\times$ *arenarius* C. Lucas, *Geranium sanguineum* L., *Rubus saxatilis* L., *Scabiosa suaveolens* Desf., *S. Columbaria* L., *Veronica spicata* L. und *Potentilla reptans* L. var. *pubescens* Fiek.

Beginnen wir hier mit den den Rahmen abgebenden Bäumen, und zwar mit *Pinus silvestris*. An letztere lehnt sich eine artenreiche Schmarotzerflora an. Es sind aus den Pilzen: *Coleosporium Senecionis* (Pers.) Form 2., *Dacryomyces abietinus* Pers., *Corticium giganteum* (Fr.), *Stereum Pini* (Fr.), *Sistotrema fusco-violaceum* (Schrad.), *Polyporus amorphus* (Fr.), *Crucibulum vulgare* Pul., *Belonium pineti* (Batsch), *Dasyscypha calycina* (Schum.), *Cenangium Abietis* (Pers.) (C. *ferrugineum* Fr.), *Pezizula eucrita* (Karst.), *Coccophacidium Pini* (Alb. et Schw.), *Lophodermium pinastri* (Schrad.), *Hysterium alneum* (Ach.), *Lophium mytilinum* (Pers.), *Nectria Cucurbitula* (Tode), *Sacidium Pini* und eine wahrscheinlich neue *Monilia* sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: ["Griechische Kolonien" in Valsugana \(Südtirol\). 1-3](#)